



Am BWZ ist Gesundheit auf verschiedenen Ebenen ein wichtiges Thema. Nicht nur Suchtverhalten, Essstörungen oder AIDS können Lernende direkt oder indirekt betreffen. Zur Gesundheit gehört auch das psychische und emotionale Wohlbefinden. Lernende sind immer wieder betroffen zum Beispiel von Mobbing; von sexueller Belästigung, die mit Worten beginnen kann; von Problemen im privaten, familiären oder beruflichen Umfeld.

Wenn Sie merken, dass es Lernenden nicht gut geht, dann suchen Sie das Gespräch oder – wenn Sie keinen guten Draht zu dieser Person haben – informieren Sie die Klassenlehrperson oder Martina Wildhaber. Beachten Sie den Leitfaden „Intervention“, der Ihnen sagt, wie das Vorgehen ist.

Als «Mensch für Menschen» ist die Leiterin des Sozialdienstes KSD, Martina Wildhaber für die Lernenden da. Lehrpersonen, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Eltern und weitere Bezugspersonen der Lernenden können bei Fragen und Problemen mit Lernenden ebenfalls den Kirchlichen Sozialdienst am BWZ kostenlos beanspruchen.

Das Anschlagbrett neben dem Büro Nr. 306 im Haus III gibt Auskunft, wann Martina Wildhaber persönlich anzutreffen ist. Natürlich finden Sie die Präsenzzeiten auch auf unserer Website [www.bwz-rappi.ch](http://www.bwz-rappi.ch). Telefonisch ist sie erreichbar über die Telefonnummer 058 228 20 48 oder per E-Mail [Martina.Wildhaber@bwz-rappi.ch](mailto:Martina.Wildhaber@bwz-rappi.ch) – bei absoluten Notfällen kann über die Handynummer 079 694 23 20 sofortige Unterstützung und Hilfe beansprucht werden.

Seine Probleme wahrnehmen und mit jemanden darüber sprechen ist der erste Schritt zur Lösung. Martina Wildhaber ist zu Stillschweigen gegenüber Dritten verpflichtet. Was mit der Leiterin des Sozialdienstes besprochen wird, geht ohne ausdrückliche gegenseitige Absprache nicht weiter.